

Dienstag, 28. Juli 2009 18:39 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/kultur/literatur/7151435.htm>

Allgemeine Zeitung

LITERATUR

Start im Tabakladen

25.07.2009 - MAINZ

KÄSTRICH Buch erinnert an unabhängiges Forum für Kunst

(hon). Oft hinterlassen künstlerische Initiativen und Einrichtungen nur mehr Spuren in der Erinnerung derer, die daran Anteil hatten. Gerade auf lokaler Ebene ist die Nachhaltigkeit von gelebter Kunst nur schwer zu schaffen, auch dann, wenn sie internationale Protagonisten gelockt hat. Harald Kubiczak tritt dem nun im Fall des "Kästrich" entgegen. Über zehn Jahre hat er das 1990 ins Leben gerufene unabhängige Forum für Kunst geleitet und geprägt, mit seinen Ideen und Netzwerker-Fähigkeiten zu einem Zentrum des künstlerischen Lebens der Landeshauptstadt entwickelt. Nun hat er ein Buch vorgelegt, das diese zehn Jahre mit einem Abstand von erneut einer Dekade betrachtet. In der Publikation "Kästrich - ein unabhängiges Forum für Kunst" dokumentiert er mit etwa 350 Abbildungen und Texten die dort erfolgten Ausstellungen, Installationen, Performances und Konzerte mit über 70 Künstlerinnen und Künstlern aus dem In- und Ausland.

Mit Daniela Kieß übernahm der Künstler zunächst einen leer stehenden Tabak- und Zeitschriftenladen im Kästrich. Der Zufall hatte seine Finger dabei im Spiel, denn Kubiczak, der in Mainz aufgewachsen ist und studiert hat, parkte eines Tages dort sein Auto. Als der Verkauf ein Jahr später anstand, zog der "Kästrich" um, ebenfalls in einen Tabakladen in der Breidenbacher Straße. Das erste Domizil brachte einige Überraschungen mit sich, unter anderem zahlreiche Bücher und andere Artikel aus dem früheren Laden, die den Grundstock für die erste Ausstellung liefern sollten. Krawietz würdigt das Kunstprojekt als "eines der wenigen Foren für zeitgenössische Kunst" in seiner Zeit. Gerade die freie Kulturszene habe sich in Mainz immer zahlreiche Verdienste erworben. Im "Kästrich" sei insbesondere die Kunst gezeigt worden, die lange keinen Eingang in öffentlich geförderte Einrichtungen gefunden habe. Durch die Vermittlung eines privaten Sponsors, der ungenannt bleiben möchte, hat er Kubiczak nun die Publikation im eigens dafür gegründeten Verlag "Circuit Art" ermöglichen können.

Kubiczak hat den "Kästrich" als einen Ort ohne Schranken gesehen. Dort gab es ein "Nachdenken über Leben, Realität und Kunst sowie das Verhältnis dazu". Damals ist es gelungen, im

Stadtviertel neben den anderen Läden ganz selbstverständlich akzeptiert zu werden. Nachbarn kamen rein, besuchten die Ausstellungen, auch Kinder seien immer wieder neugierig hereingekommen. Für Kubiczak war das "viel interessanter als ein Raum, in den sich keiner reintraut".

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2009

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main